

L19781

Gefährliche Kurven bei Nirm vor Begradigung

Bürger aus Kraudorf, Kogenbroich, Nirm und Hoven sind mit Stadt Gellenkirchen zufrieden

Gellenkirchen. — Trotz Grippewelle war die Jahreshauptversammlung des CDU-Ortsverbandes Kraudorf-Nirm im Gasthof Gonstalla in Kraudorf gut besucht. Ortsverbandsvorsitzender Peter Strömer berichtete einleitend über die Aktivitäten des zurückliegenden Jahres: Die drei „Polijischen Frühschoppen“ seien auf befriedigendes bis ausgezeichnetes Interesse bei der Bevölkerung gestoßen, vor allem die Informationsveranstaltung, die sich bereits im April mit den Koop-Schulplänen der SPD/FDP-Koalition befaßte. Strömer nutzte auch die Gelegenheit als Ortsvorsteher von Kraudorf-Nirm, den Gruppen und Vereinen Anerkennung zu sagen für ihr Zusammenwirken zum Nutzen ihres Stadtteils und seiner Gemeinschaftseinrichtungen. Er hob in diesem Zusammenhang besonders den Pfarrgemeinderat, den Fußball-Sportverein und die Feuerwehr hervor.

Praktisch alle Wünsche erfüllt

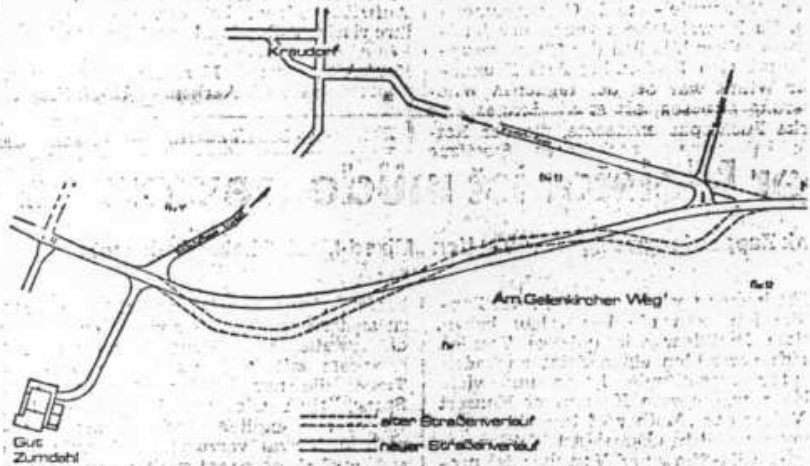
Dank gebühre auch Rat und Verwaltung Gellenkirchens; die Stadt war durch die CDU-Ratsmitglieder Bischofs, Schumacher und Wamper und durch Stadtbauamtsrat Winkelhorst auf dieser Hauptversammlung vertreten. Sie standen für weitere Auskünfte zur Verfügung. „Die Stadt hat“, so Peter Strömer, „auch im vergangenen Jahr wieder viel in unserem Bereich investiert und praktisch alle unsere Wünsche erfüllt.“ Als Beispiele nannte der Ortsvorsteher die aufwendige Verrohrung des Wasserablaufs Hoven-Nirm, Ausbesserungsarbeiten an Straßen, Wirtschafts- und Waldwegen, der Wirtschaftswegebau von der Nirmen Gracht bis zum Hovener Wald, die Entwässerung von Parzellen bei Gut Zumdahl. Ein besonderer Fortschritt sei die Einbeziehung von Kraudorf-Nirm in den Linienbusverkehr Gellenkirchen-Hückelhoven. Strömer versäumte es nicht, zum Schluß seines Ergebnisberichts noch einen detaillierten Katalog von Verbesserungswünschen bei den CDU-Ratsmitgliedern und Stadtbauamtsrat Winkelhorst vorzutragen.

Ein Kompliment der Stadt

CDU-Fraktionsvorsitzender Bernd Schumacher betonte, daß durch die von Peter Strömer aufgezählten Maßnahmen im vergangenen Jahr vor allem die Arbeitsbedingungen der Landwirtschaft fühlbar verbessert wurden. Stadtbauamtsrat Winkelhorst machte seinerseits den Kraudorf-Nirmern ein Kompliment dafür, daß sie eine Vielzahl von Verbesserungen in Eigenhilfe vorgenommen hatten: „Insbesondere am Sportplatz merkt man — die Leute haben Spaß an der Freude!“

Den Fußballern stellte er demnächst neue Alu-Tore in Aussicht und sagte die Erledigung aller angemeldeten Wünsche zu, sobald die Witterung es zulasse — „mit Ausnahme der Verlängerung der Verrohrung um 200 bis 300 Meter in Richtung Hoven; damit wird der Rat sich erst befassen müssen!“

Amtsrat Winkelhorst erläuterte dann die Straßenbaupläne des Landesstraßenbauamtes (LSBA) für die Landstraße 364 n und die L 42. Hinsichtlich der L 364 n sei nur soviel bis jetzt klar, daß sie bei Hückelhoven von der Selfkantstraße ausgehe und in allgemeiner Richtung Gellenkirchen geführt werde. Es gebe noch beachtliche Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Landesstraßenbauamt, dem Kreis und den Städten Hückelhoven, Heinsberg und



Die unfallträchtigen Kurven zwischen den Gellenkirchener Stadtteilen Kogenbroich und Nirm. Sie werden jetzt entschärft. (Skizze: Karl-Ludwig Bernd)

Gellenkirchen, ob sie im Raum Randerath — Kraudorf-Nirm durch das Wurmatal oder über den Höhenzug zwischen Hoven und Nirm verlaufen wird.

Kurve entschärfen

Dagegen sei die Begradigung der Landstraße 42 zwischen Kogenbroich und Nirm nicht mehr strittig. Das Städtische Bauamt habe dem Landesamt inzwischen einen Bauentwurf vorgelegt (siehe Skizze): „Alle Beteiligten müssen natürlich daran interessiert sein, daß die höchst unfallträchtigen Kurven entschärft werden!“ Das gelte auch für die Kurven im Ortsteil Kogenbroich und bei Horrig sowie für die spitzwinklige Abzweigung der Straße Nirm-Kraudorf. Bei Kogenbroich sei überdies noch eine großzügig angelegte Omnibus-Haltestelle geplant. „Das Geld ist da, die Pläne liegen vor — es kommt jetzt nur noch darauf an, sich mit den beteiligten Grundstückseigentümern möglichst schnell zu einigen!“

Vom Berliner Ring bei Schloß Trips bis Randerath werde eine 15 cm starke Auf-

ge die Fahrbahn verstärken. Die O durchfahrt Nirm werde allerdings in bis 60 cm Tiefe ausgekoffert und neu gebaut. Da die Maßnahme nicht zu finanzieren sei, verzichte man im Augenblick darauf, in Nirm jetzt auch schon den Kanal zu verlegen. Die Anlieger würden wenn überhaupt, höchstens mit den Kosten der Bordstein- und Bürgersteigeinbauten anteilig belastet.

Einstimmige Wahlen

Zwischen diesen Berichten und Informationen wählten die Kraudorf-Nirm CDU-Mitglieder ihren neuen Vorsteher. Mit Ausnahme der Beisitzerwahlen handelte es sich durchweg um einstimmige Wiederwahl: Vorsitzender Peter Strömer, stellvertretender Vorsitzender Josef Bürgens, Schriftführer Karl Küppers, Beisitzer Hildegard Lammertz, Christel Gonsdalla und Peter Schiffer. Nach der Wahl gratulierte Bernd Schumacher namens CDU-Stadtverbandes dem neuen Vorsteher und dankte vor allem Peter Strömer für seinen unermüdeten Einsatz.



Der Vorstand des CDU-Ortsverbandes Gellenkirchen-Kraudorf-Nirm. Von links; K. Küppers, Peter Strömer, Hildegard Lammertz, Christel Gonsdalla, Peter Schiffer, u. Josef Bürgens. (Foto: Karl-Ludwig Bernd)